

Weitere Informationen zu unserer Stiefel-, Pferdebahn- und Heckel-Stadt erhalten Sie von den freundlichen Mitarbeitern in der Döbeln-Information!

Stadtverwaltung Döbeln – Döbeln-Information
Obermarkt 1, 04720 Döbeln

Tel.: 03431 579161 / Fax: 579162
E-Mail: stadtinformation@doebeln.de
Internet: www.doebeln.de
Facebook: www.facebook.com/stadtverwaltungdoebeln

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9:30 – 13:00 & 14:00 – 17:30 Uhr
Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Döbeln
Texte: Danielle Bennemann / Jürgen Dettmer
Satz & Druck: Arten und Vielfalt, Döbeln
© Fotos: Henry Kunze, Harry Heidl
Auflage: 4. Auflage 2018, 5000 Exemplare



Blick vom Rathausurm

1 und 2 Nicolaikirche mit Kirchenglocken

Die Kirche St. Nicolai beherbergt neben der romantischen Euleorgel wertvolle und bedeutende Kunstschätze. Der zweifach wandelbare Flügelaltar gehört zu den größten in Sachsen erhaltenen spätgotischen Schnitzaltären. Ebenfalls in der Nicolaikirche befindet sich der Mirakelmann, eine lebensgroße Christusfigur aus Holz, die aus der Zeit um 1510 stammt und vor der Reformation für die Karfreitagsliturgie verwendet wurde.

3 Lutherplatz mit Lutherdenkmal

1883 wurde der Nicolaikirchhof anlässlich des 400. Geburtstags von Martin Luther in Lutherplatz umbenannt. Auf dem 1902 eingeweihten Denkmal blickt Martin Luther mit dem Buch der Bücher unter dem Arm aufrecht und siegessicher nach Rom.

4 Stadtbibliothek

Die modern ausgestattete Stadtbibliothek hat seit 1994 ihre Heimstatt in dem historischen Gebäude der ehemaligen Knabenschule gegenüber der Kirche St. Nicolai.

5 Schulgebäude auf dem Schloßberg

981 erstmals urkundlich erwähnt, zählt Döbeln zu den ältesten Städten Sachsens. Die Schloßbergschule, heute eine Schule zur Lernförderung, befindet sich auf dem Standort der einstigen Burg Döbeln.

6 Alte Mädchenschule

Hinter der Kirche St. Nicolai befindet sich neben den Resten der alten Stadtmauer auch eine der ältesten Bildungseinrichtungen in Döbeln, die Alte Mädchenschule, heute genutzt als Wohnhaus.

7 Stadtmauerrest mit Grabsteinen

Auf dem Weg zum Muldeufer ist ein Stück der originalen Stadtmauer zu sehen, vor welcher mehrere aus der Nicolaikirche stammende Grabsteine aufgestellt sind.

8 Färberhäuser

Malerisch gelegen sind die Färberhäuser unterhalb des Schloßberges direkt an der Mulde. Diese liebevoll sanierten Fachwerkbauten gehören ebenso wie das Zwinger Gäßchen oder das Klosterviertel zu den ältesten Siedlungsgebieten der Stadt.

9 Kegelbrüder

Die 1992 vom Chemnitzer Bildhauer Harald Stephan geschaffenen beiden Sandsteinfiguren flankieren unweit der Oberbrücke eine der Zufahrten zur Innenstadt. Sie haben eine interessante Geschichte zu erzählen, die auf einer Tafel nachgelesen werden kann.



Nicolaikirche



Alte Mädchenschule



Propstei

10 Ritterstraße 15 – ehemals Hotel „Goldene Sonne“

Das ehemalige Hotel hat als ursprünglicher Obergasthof eine weit bis ins 17. Jahrhundert zurück reichende Geschichte. Reste des Hotelbaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts sind nach dem Umbau 2011 noch erhalten.

11 Oberbrücke mit Blick zum Wappenhenschstift

Die erste Brücke war im 14. Jahrhundert der Stadtausgang durch das Obertor in östlicher Richtung. Die 1913 errichtete dritte Oberbrücke wurde 1996/97 erneuert. Das rechts gelegene Wappenhenschstift, 1875 als Waisenheim erbaut, ist seit 2001 eine Einrichtung für betreutes Wohnen.

12 Propstei im ehemaligen Klostergebäude

Im Jahre 1330 wurde das Benediktinerinnenkloster Staucha nach Döbeln verlegt, welches die Nonnen bis 1539 beherbergte. Dank eines privaten Investors konnte mit der Sanierung der noch erhaltenen, jedoch stark baufälligen Gebäudesubstanz ein unwiederbringliches Stück Döbelner Geschichte bewahrt werden.

Folgen Sie den gelben Spuren weiter oder gehen Sie zurück über die Oberbrücke. Hinter der Ritterstraße führt ein idyllischer Weg am Muldeufer entlang.

13 Epitaph

Ein besonderes historisches Detail ist das Epitaph in der Ritterstraße hinter dem Rathaus. Dabei handelt es sich wahrscheinlich um das Schutzbild des ehemaligen Staupitztores.

14 Staupitzmühle mit Hochwassertafel

Besonders eindrucksvoll ist am Gebäude der alten Staupitzmühle die Tafel mit den Hochwasserständen aus anderthalb Jahrhunderten.

15 Stadtmauerrest

Der Stadtmauerrest aus dem 15. Jahrhundert wurde beim Neubau der Kreissparkasse 1992 gefunden.

16 Altes Druckhaus

Am ehemaligen Salzgraben entstand 1906 das Druckgebäude der Firma Buchdruckerei und Buchbinderei Heinrich Kröner.

17 Gebäude der ehemaligen Konsum-Bäckerei

1926 vom Konsum gebaut, ging hier 1928 eine der modernsten Bäckereien Deutschlands in Betrieb. Das Industriedenkmal wurde 1992 vollständig umgebaut.

18 Altes Kinotheater „Capitol“

Als Lichtspielhaus entstand das „Capitol“ 1937 und war bis 1999 in Betrieb. Interessant ist der heute als Pflasterweg über die Straße markierte, damals gefundene Stadtmauerverlauf.

19 Stadttheater und TiB

Dass es in einer Stadt von der Größe Döbelns ein eigenes Theater mit einem festen Ensemble gibt, ist etwas Besonderes. Das „Theater im Bürgerhaus“ („TiB“), entstanden als Theateranbau, wurde 2007 eingeweiht und erhielt eine beleuchtete Glasfassade.

20 Döbelner Niedermühle

Bis ins 15. Jahrhundert zurück reicht die Geschichte der Niedermühle. Im Gebäude begründeten im 19. Jahrhundert etliche spätere Fabrikanten als Handwerker ihr Unternehmen.

21 Zweiter Döbelner Riesenstiefel

Leisnigs Schuhmachermeister Rolf Neidhardt fertigte 2003 den „Döbelner Schwarzbierstiefel“. Seit 2013 steht er als der „Zweite Döbelner Riesenstiefel“ in dem Neubau in der Theaterstraße.

22 Blockheizkraftwerk am Niederwerder

Daten zur Geschichte der Döbelner Stadtwerke befinden sich auf dem Schild auf der Niederbrücke. Sie erklären auch die Zahlen auf der Giebelwand des gegenüber liegenden Blockheizkraftwerkes.

23 Deutsches Pferdebaumuseum Döbeln

Von 1892 bis 1926 fuhr in Döbeln eine Pferdestraßenbahn. Sie verband den im Westen der Stadt gelegenen Hauptbahnhof mit der Innenstadt. Der 2002 gegründete Traditionsverein Döbelner Pferdebahn e. V. engagierte sich stark für die Wiederbelebung des historischen Gefährts, das seit 2007 wieder durch die Stadt rollt.

24 Döbelner Stiefelbrunnen

Mehr als nur ein besonderer Blickfang ist der von Vinzenz Wanitschke geschaffene Stiefelbrunnen in der Fußgängerzone. Der 2001 eingeweihte Brunnen steht symbolisch für die Tradition des Döbelner Schuhmacherhandwerks.

25 Heckelhaus

Der bedeutende Maler, Grafiker und Expressionist Erich Heckel wurde 1883 in diesem Haus geboren. Er war Mitbegründer der Künstlervereinigung „Die Brücke“. Im Sparkassenhaus Erich Heckel, dessen Glasfassade eindrucksvoll Heckels „Con Coleano“ ziert, befindet sich eine Dauerausstellung mit einigen seiner herausragenden Werke.

26 Renaissance-Bürgerhaus

Eines der wenigen Gebäude, die den großen Stadtbrand von 1730 überstanden, ist das 2001 rekonstruierte Haus Niedermarkt 18.

27 Merkur-Ecke

Ein markantes Steinrelief mit dem Götterboten Merkur und weiteren mediterranen und exotischen Elementen ziert das Wohn- und Geschäftshaus Niedermarkt 22.



Sparkassenhaus Erich Heckel



Handwerkerrelief



Döbelner Pferdebahn

28 Handwerkerrelief

Im Hofbereich der Fronstraße, etwas versteckt, stellt das vom Meißner Künstler Lothar Sell 1991 geschaffene Relief Handwerkerberufe von einst und jetzt dar.

29 Postamt

Das Gebäude entstand 1897 als Kaiserliches Reichspostamt im spätenglisch-gotischen Baustil. Interessant ist die Gestaltung des Erkers.

30 Kaufhaus Carl Rudolph, Obermarkt 8

Dieses fünfstöckige Gebäude entstand 1890/91 als Bürger- und Geschäftshaus.

31 Bürgerhaus, Obermarkt 6

Carl Gerlach vereinte zwei Grundstücke 1883 zu einem Gebäude. Architekt Werner Retzlaff baute das Wohn- und Geschäftshaus 1921 erneut um. Unterschiedlichste Firmen und Handlungen waren hier im Laufe der Zeit angesiedelt.

32 Döbelner Pferdebahn

Direkt neben dem Eingang zur Döbeln-Information zeigt eine Schautafel den historischen Streckenverlauf der Döbelner Pferdebahn.

33 Rathaus und Schlegelbrunnen

Das Taubenmädchen auf dem Schlegelbrunnen vor dem 1912 im Neorenaissance-Stil errichteten Rathaus behält stets den Überblick im Geschehen auf dem Obermarkt.

34 Riesenstiefel im Großen Sitzungssaal

Gefertigt 1925 anlässlich des 600-jährigen Bestehens der Schuhmacher-Zwangsinnung zu Döbeln ist der Riesenstiefel das Wahrzeichen der Stadt. Nach 53 Jahren Aufenthalt auf Burg Mildenstein in Leisnig steht er nun restauriert im Großen Sitzungssaal in der zweiten Etage des Döbelner Rathauses und ist ein Beispiel traditionsreicher sächsischer Handwerksleistung.

35 Stadtmuseum / Kleine Galerie

Hoch oben im Turm und im Dachgeschoss des Döbelner Rathauses befinden sich das Stadtmuseum und die Kleine Galerie. Tauchen Sie ein in die Geschichte der Stadt und genießen Sie bei einer Turmbesteigung den weiten Blick über die Dächer der Muldestadt in ca. 40 m Höhe.

36 Altes Amtshaus

In dem dreiteiligen Grundstück befand sich ab 1852 das Königliche Gericht und von 1856 bis 1901 das Königliche Gerichtsamt.



Stummer

Stadtrundgang



Auf Stiefelspuren durch

Döbeln



Das Projekt wird unterstützt durch:



Sparkasse Döbeln

DÖBELN

Die Stadt im Herzen Sachsens lädt Sie zu einem Besuch ein!

Entdecken Sie Döbeln, seine Geschichte, seine Kultur, seine Möglichkeiten! Eindrucksvoll ragen die Türme des Rathauses und der Kirche St. Nicolai aus dem Tal der Freiburger Mulde. Sie dominieren die Silhouette der über 1000-jährigen Stadt.

Die historische Altstadt auf der Muldeninsel bietet viel Sehenswertes. Ein Blick vom Rathausturm oder vom Turm der Nicolaikirche ist zu jeder Jahreszeit zu empfehlen.

Wer eintauchen möchte in die Geschichte der Stadt oder in die der Döbelner Pferdebahn, dem sei ein Besuch der beiden Museen angeraten. Kunstfreunde finden in der Kleinen Galerie des Rathauses aktuelle Sonderausstellungen und im Sparkassenhaus Erich Heckel eine Dauerausstellung mit Werken von Erich Heckel, dem in Döbeln geborenen Maler und Grafiker des deutschen Expressionismus.



Wandern Sie auf den Spuren des Döbelner Riesenstiefels durch die Stadt, vielleicht auch vom Mulderad- oder Lutherweg aus und entdecken Sie sie ganz individuell und in Ihrem eigenen Tempo.

Der Stumme Stadtrundgang führt Sie zu ausgewählten reizvollen Details aus der langen Stadtgeschichte.

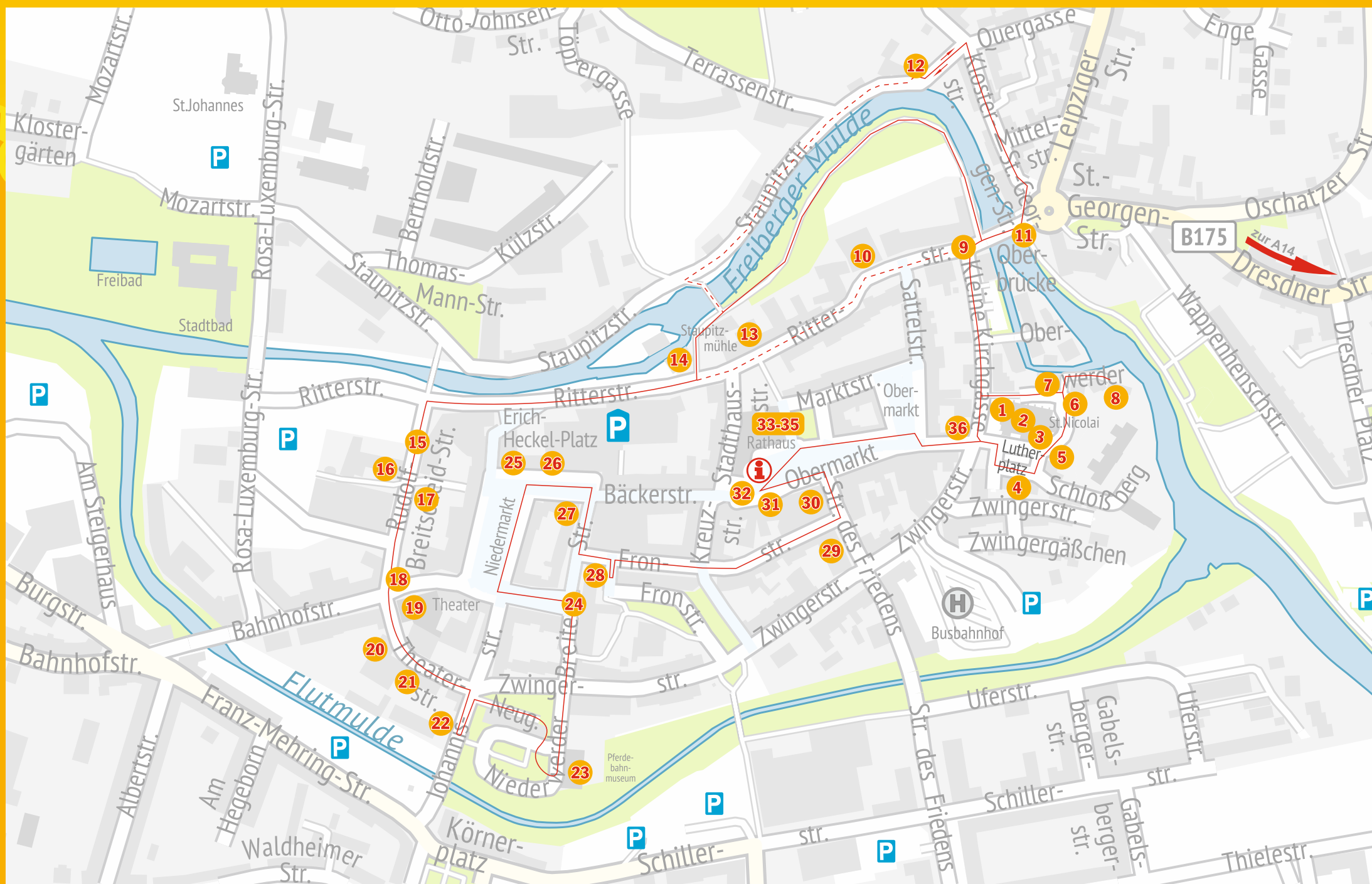
Folgen Sie dazu der gekennzeichneten Wegstrecke, den gelben Stiefelspuren und erfahren Sie bemerkenswerte Einzelheiten von den Infotafeln, deren Standpunkt jeweils die roten Spuren markieren.

Unser Rundgang beginnt an der Nicolaikirche. Sie können aber auch an jeder anderen Stelle starten.

Orientierung bietet Ihnen die abgebildete Karte.



Färberhäuser



LEGENDE

- 1 Nicolaikirche
- 2 Kirchenglocken
- 3 Lutherplatz mit Lutherdenkmal
- 4 Stadtbibliothek
- 5 Schulgebäude auf dem Schloßberg
- 6 Alte Mädchenschule
- 7 Stadtmauerrest mit Grabsteinen
- 8 Färberhäuser
- 9 Kegelbrüder
- 10 Ritterstraße 15, ehemals Hotel „Goldene Sonne“
- 11 Oberbrücke mit Blick zum Wappenhenschstift
- 12 Propstei im ehemaligen Klostergelände
- 13 Epitaph
- 14 Staupitzmühle mit Hochwassertafel
- 15 Stadtmauerrest
- 16 Altes Druckhaus
- 17 Gebäude der ehemaligen Konsum-Bäckerei
- 18 Altes Kinotheater „Capitol“
- 19 Stadttheater und TiB
- 20 Döbelner Niedermühle
- 21 Zweiter Döbelner Riesenstiefel
- 22 Blockheizkraftwerk am Niederwerder
- 23 Deutsches Pferdebahnmuseum Döbeln
- 24 Döbelner Stiefelbrunnen
- 25 Heckelhaus
- 26 Renaissance-Bürgerhaus
- 27 Merkur-Ecke
- 28 Handwerkerrelief
- 29 Postamt
- 30 Kaufhaus Carl Rudolph, Obermarkt 8
- 31 Bürgerhaus, Obermarkt 6
- 32 Döbelner Pferdebahn
- 33 Rathaus und Schlegelbrunnen
- 34 Döbelner Riesenstiefel im Großen Sitzungssaal
- 35 Stadtmuseum / Kleine Galerie / Turmaussicht
- 36 Altes Amtshaus